

Blickpunkt Luftwaffe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **90 (2015)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 DEUTSCHLAND

Diehl BGT Defence hat zur Abwehr von Lenkflugkörpern gegen den Transporter A400M den Auftrag zur Projektleitung erhalten, um zunächst drei Systemeinheiten (je 57 kg/1.8 kW) des Laserschutzsystems J-MUSIC (Multi-Spectral Infrared Countermeasure) von Elbit Systems Ltd. in einer A400M zu einem Gesamtsystem unter der Bezeichnung «Flash» zu vernetzen. J-MUSIC setzt sich zusammen aus einer Laser-Generator-Einheit und dem Laserkopf, einer Wärmekamera zur Zielerfassung/-verfolgung, einer drehschnellen Spiegelkanzlei



Deutsche A400M werden mit Laserschutzsystem J-MUSIC von Elbit ausgerüstet.

und einem Systemprozessor. Für die technische Umsetzung und Erprobung sind 15 Monate angesetzt. Die A400M erhält mit dem DIRCM-System (Direct Infrared Counter Measure) «Flash» einen 360-Grad-Rundumschutz gegen boden-/luftgestützte IR-Lenkflugkörper.

«Flash» wird neben dem Missile Warning System, den Radar/Laser Warning Receivern und dem Towed Radar Decoy integraler Bestandteil des Defensive Aids Subsystems (DASS).

 INDIEN

Indien erwägt den Kauf weiterer Jagdflugzeuge vom Typ Sukhoi-30 MKI aus russischer Produktion für den Fall, dass der Kauf von französischen Jagdflugzeugen des Typs Rafale scheitern sollte, wie es aus dem russischen Verteidigungsministerium hiess.

Der Rafale-Hersteller Dassault wurde im Januar 2012 zum Sieger einer internationalen Ausschreibung für Waffenlieferungen, der grössten in der Geschichte Indiens, erklärt. Ein Kaufvertrag über 126 Mehrzweck-Kampffjets für die indische Luftwaffe wird auf mehr als zehn Milliarden US-Dollar geschätzt. Wie das Online-Magazin «Defense Update» unter Berufung auf den indischen Verteidigungsminister berichtete,



Mehrzweckflugzeug Rafale für die indische Luftwaffe gefährdet?

sind die Verhandlungen, die mehr als drei Jahre andauern, mit gewissen Problemen konfrontiert. Der französische Hersteller habe es bisher abgelehnt, die von der indischen Luftwaffe im Rahmen der Ausschreibung gestellten Bedingungen zu erfüllen, heisst es.

Die Flugzeuge Su-30-MKI, die im Unternehmen Hindustan Aeronautics Ltd. (HAL) in Indien hergestellt werden könnten, wären ein würdiger Ersatz für Rafales, so das Magazin. Die indische Luftwaffe ist zu einem Drittel mit Jagdflugzeugen vom Typ SU-30 ausgerüstet. Ein Lizenzvertrag über 42 Maschinen dieses Typs wurde im Jahr 2012 unterzeichnet. Russland hat bis zum Februar 2014 bereits 28 Su-30-Jets nach Indien geliefert.

 TUNESIEN

Lockheed Martin hat Mitte Dezember den letzten von zwei fabrikneuen C-130J-Hercules-Transportern an die tunesische Luftwaffe übergeben. Im Februar 2010 bestellte das nordafrikanische Land bei Lockheed Martin zwei modernste C-130J-Super-Hercules-Transporter, die erste Maschine wurde im April 2013 ausgeliefert und nun konnte die zweite C-130J dieses Auftrages übergeben werden. Die Maschine ist in Tunesien auf TS-MTK immatrikuliert.



Zweites Transportflugzeug C-130J für die tunesische Luftwaffe.

Tunesien betreibt nun neun Hercules-Transporter. Sechs C-130B wurden Anfang der 1960er-Jahre an Tunesien übergeben und Mitte der 1980er-Jahre hat das Land noch eine C-130H beschafft.

Das APG-83-SABR-Radar profitiert vom APG-77, das in der F-22 eingebaut ist, und von dem APG-81, das in der F-35 Verwendung findet.

 USA

Kurz vor dem Jahreswechsel absolvierte das erste KC-46-Tanker-Testflugzeug für die US Air Force seinen erfolgreichen Jungfernflug. Mit diesem Erstflug steigt Boeing zusammen mit der US-amerikanischen Luftwaffe ins Flugtestprogramm beim KC-46-Tankerprogramm ein.

Die Boeing 767-2C startet zu ihrem ersten Testflug, welcher 3 Stunden und 32 Minuten dauerte und problemlos verlief. Boeing baut insgesamt vier Testflugzeuge, zwei 767-2C und zwei KC-46A. Die Boeing 767-2C ist die Frachtervariante und be-



Erfolgreicher Erstflug für die KC-46.

kommt erst in einem späteren Stadium die ganzen Tanksysteme eingebaut. Die beiden KC-46A werden bereits voll ausgerüstet ins zivile und militärische Zulassungsverfahren einsteigen. Boeing will bereits ab August 2017 die ersten 18 von 179 KC-46A-Tankflugzeugen an die US Air Force ausliefern.

 TAIWAN

Northrop Grumman hat kürzlich den ersten AESA-Radar zur Nachrüstung der taiwanesischen F-16A/B an Taiwan ausgeliefert.

Der APG-83 Scalable Agile Beam Radar (SABR) wird beim Nachrüstungsprogramm der taiwanesischen F-16-Kampffjets den APG-68 ersetzen. Bei dem APG-83-SABR-Radar handelt es sich um ein modernes Gerät mit aktiver elektronischer Strahlenschwenkung. Taiwan lässt über die nächsten Jahre ihre rund 145 F-16A/B-Kampfflugzeuge durch den Hauptauftragnehmer Lockheed Martin mit modernster Elektronik nachrüsten. Der APG-68 gilt neben modernen Bildschirminstrumenten, Missions- und Waffenrechnern als Kernstück der Nachrüstung. Das APG-83 lässt gleichzeitig die Beobachtung und Verfolgung von Luft- und Luft-Boden-Zielen zu.

Das APG-83-SABR-Radar profitiert vom APG-77, das in der F-22 eingebaut ist, und von dem APG-81, das in der F-35 Verwendung findet.

Patrick Nyfeler 